

**Sammlungscharakter** Die Sammlung von mehr als 112.000 Objekten umfasst alle Gebiete der asiatischen Kunst und Archäologie mit Schwerpunkt auf Japan und beinhaltet 87 Nationalschätze und 624 wichtige Kulturgüter (Stand: März 2010).

**Aus der Sammlung:** \*Ausstellungsdatum und Objekttitle sind in ( ) angegeben. ※Änderung der Ausstellungszeiten vorbehalten.

## Japanische Kunst



**Nationalschatz**  
Schreibkasten von Ogata Korin, 18. Jhd.  
(11. Mai – 13. Juni, Honkan)



**Wichtiges Kulturgut**  
Reich bestickter Kimono mit Blumen- und Vogelmotiven, 16. Jhd.  
(31. August – 24. Oktober, Honkan)



**Wichtiges Kulturgut**  
Alter Affe von Takamura Kōun, 19. Jhd.  
(29. Juni – 30. Januar 2011, Honkan)



Ausschnitt aus „Der Berg Fuji in den Wolken“ von Yokoyama Taikan, Anfang 20. Jhd.  
(18. Mai – 27. Juni, Honkan)



**Wichtiges Kulturgut**  
Wandschirm (Ausschnitt) von Sakai Hōitsu, frühes 19. Jhd. (29. Juni – 8. August, Honkan)



**Nationalschatz**  
Tuschebild mit winterlicher Landschaft von Sesshū Tōyō, spätes 15. Jhd.  
(2. Januar – 6. Februar 2011, Honkan)

## Asiatische Kunst



**Wichtiges Kulturgut** Zen-Kalligraphie von Wuzhun Shifan, südl. Song-Dynastie (19. Oktober – 12. Dezember, Honkan)



Vase aus Jingdezhen-Porzellan Yuan-Dynastie (27. Juli – 30. Januar 2011, Honkan)



Sitzender Buddha aus Gandhara, Pakistan, 2. Jhd. (Honkan)

## Japanische Archäologie



**Nationalschatz**  
Dōtaku (Bronze in Form einer Glocke) 2.-1. Jhd. v. Chr. (bis zum 9. Mai, Honkan)



**Wichtiges Kulturgut**  
Dogū (Tonfigur) eines Unus, späte Jōmon-Zeit (Heiseikan)



Tongefäß mit Flammenmuster, mittlere Jōmon-Zeit (3000 – 2000 v. Chr.) (Honkan)



**Wichtiges Kulturgut**  
Bronzespiegel mit hl. Tieren, Kofun-Zeit, 3.-6. Jhd. ( bis zum 6. Juni, Heiseikan)

**Ausstellungen** In den Galerien werden Dauerausstellungen und Sonderausstellungen gezeigt. Die Dauerausstellungen zeigen Stücke aus der Sammlung des Museums sowie private oder öffentliche Leihgaben, z.B. aus buddhistischen Tempeln und Shintō-Schreinen. Die ca. 3.000 ausgestellten Objekte in den vier Galerien werden aus konservatorischen Gründen regelmäßig ausgewechselt. Jährlich finden 4 bis 5 Sonderausstellungen verschiedenster Themengebiete statt.

## Freiluftobjekte

### „Das Schwarze Tor“ (Wichtiges Kulturgut)

Ehemals Haupttor der Edo- (heutiges Tokyo) Residenz der Feudalherrenfamilie Ikeda. Während der Meiji-Zeit stand das Tor vor der offiziellen Residenz des kaiserlichen Kronprinzen, danach vor der Takamatsu Villa und darauf folgte die Verlagerung an die heutige Stelle im Jahre 1954.



### Azekura-Lagerhaus (Wichtiges Kulturgut)

Der alte Holzbau im Azekura-Stil aus dem 13. Jahrhundert gehört seit 1881 zu den Freiluftobjekten des Museums. Ursprünglich ein Lager für Sutren auf dem Gelände des Jūrin innerhalb des Tempels Gangō-ji in Nara, wird das Innere von einer Wandmalerei mit Darstellungen aus dem Mahaprajnaparamita Sutra geschmückt, gleichzeitig ein Hinweis auf die Nutzung des Lagers für dasselbe Sutra.



### Statue von Edward Jenner

Gedenkstatue Edward Jenners (1749-1823), des britischen Arztes und Erfinders der Pockenimpfung. Die Statue wurde 1896 vom „Privatverein für Gesundheit Groß-Japans“ anlässlich der hundertjährigen Gedenkfeier der Erfindung der Pockenimpfung gestiftet und stammt aus der Hand des japanischen Künstlers Yonehara Unkai. Die Inschrift gibt den Namen Jenners auf Japanisch wieder.



## Garten und Teehäuser

Ein großflächiger japanischer Garten mit verschiedenen Pflanzen und jahreszeitlichen Blüten schmückt die Rückseite des Honkan-Gebäudes. Der Garten ist im Frühling und Herbst geöffnet. Im Frühling füllt sich der Garten mit Kirschblüten, während im Herbst das farbige Laub bezaubert. Die fünf Teehäuser im Garten stehen für Privatnutzung zur Verfügung und können durch das Museum gebucht werden.



## GESCHICHTE DES NATIONALMUSEUMS TOKYO

1872 Das Kultusministerium veranstaltet eine Ausstellung im Taisei-den-Saal des ehemaligen Yushima-Tempels, Tokyo. Weitere Ausstellungen sind für die Öffentlichkeit an bestimmten Tagen jedes Monats geöffnet.



Die erste Ausstellung in der japanischen Geschichte

1875 Das Museum wird dem Innenministerium unterstellt. Seine Sammlungen umfassen neben Geschichte und bildender Kunst die Gebiete Ackerbau und Forstwirtschaft, Industrie und Erziehung. Eröffnung der Museumsbibliothek „Asakusa Bunko.“

1882 Das Hauptausstellungsgebäude des Museums wird nach einem Entwurf von Josiah Conder im Ueno Park gebaut und 1882 eröffnet.



Das ursprüngliche Honkan-Gebäude



Hyōkeikan kurz vor der Fertigstellung

1886 Das Museum wird dem Ministerium des kaiserlichen Haushalts unterstellt und 1889 in „Kaiserliches Museum“ umbenannt.

1900 Das Museum wird in „Kaiserliches Hofmuseum Tokyo“ umbenannt. Die Sammlungen werden in vier Abteilungen gegliedert: Geschichte, Kunst, Handwerk und naturwissenschaftliche Exponate.

1909 Eröffnung des Ausstellungsgebäudes Hyōkeikan.

1923 Das Hauptausstellungsgebäude wird beim großen Kantō-Erdbeben beschädigt.

1925 Die Sammlungen mit naturwissenschaftlichen Exponaten werden dem Museum Tokyo des Kultusministeriums (dem heutigen Nationalmuseum für Naturwissenschaften) und einigen anderen Institutionen übergeben. Das Museum spezialisiert sich fortan auf Kunst und Geschichte.

1930 Eröffnung des Kuroda-Museums.

1938 Eröffnung der jetzigen Hauptgalerie Honkan.

1947 Das Museum wird dem Kultusministerium unterstellt und in „Nationalmuseum“ umbenannt.

1950 Das Museum wird aufgrund des neuen „Gesetzes zum Schutz von Kulturgütern“ der Kommission für den Schutz von Kulturgütern unterstellt.

1952 Umbenennung des Museums in „Nationalmuseum Tokyo“.

1964 Eröffnung der Hōryūji-Schatzkammer.

1968 Die Kommission für den Schutz von Kulturgütern wird als Agency for Cultural Affairs reorganisiert und das Museum diesem Ministerium unterstellt. Eröffnung des Tōyōkan-Gebäudes.

1984 Eröffnung des Forschungs- und Informationszentrums Shiryōkan.

1999 Eröffnung des Heiseikan und Wiedereröffnung des Ausstellungsgebäudes für die Schätze des Hōryūji.

2001 Das Nationalmuseum Tokyo wird eine selbständige Verwaltungsinstitution innerhalb der staatlichen Museen.

2007 Das Nationalmuseum wird eine selbständige Verwaltungsinstitution innerhalb der Organisation für staatliche Kulturgüter.



